

Auf unserem Laternenfest haben wir

2200 Broschüren verkauft

Am 20. August feierten wir in Halle das Laternenfest. Viele Tausende von Menschen kamen an diesem Tage zu uns, um mit der Halleschen Bevölkerung fröhlich zu sein.

Das Büro der Kreisleitung I überlegte, wie die Partei dabei eine gute politische Massenarbeit durchführen könnte. Die Kreisleitung beauftragte eine Reihe von Parteiorganisationen, an diesem Tage Agitatoren einzusetzen, welche auf die einzelnen Abschnitte aufgeteilt wurden, um sich dort mit den Festteilnehmern zu unterhalten und dabei Literatur zu verkaufen.

Aus 20 Parteiorganisationen waren 150 Agitatoren an diesem Einsatz beteiligt; Von jeder Parteiorganisation wurde ein Genosse ausgewählt, der an dem zugeteilten Platz für seine Agitatorengruppe verantwortlich war. Ein paar Tage vorher sind diese Genossen zu einer kurzen Beratung bei der Kreisleitung zusammengekommen, wo ihre Aufgabe durchgesprochen und die Einteilung vorgenommen wurde.

Jeder Agitator erhielt 15 bis 20 Stück von der Broschüre „Verräter am Mikrophon“. Anhand dieser Broschüre konnten unsere Agitatoren die Methoden und Maßnahmen des Hetzsenders RIAS beleuchten, sie waren in der Lage, aufzuzeigen, mit welchen Mitteln der RIAS gegen die DDR hetzt und alles versucht, die Einheit Deutschlands zu hintertreiben.

In den Diskussionen klang immer wieder durch, welche Hoffnung die Genfer Konferenz bei der Bevölkerung ausgelöst hat und mit welcher Erwartung man der Außenministerkonferenz im Oktober entgegen sieht.

Ein Ehepaar, welchem Genosse Reiche eine Broschüre anbot, lehnte die Annahme ab mit der Begründung, daß diese Broschüre sowieso nur eine Hetze gegen den

Westen bringe und daß der Westen wiederum gegen den Osten hetze, kurzum, sie wollten mit alledem nichts zu tun haben. Alle Versuche, in eine positive Diskussion zu kommen, scheiterten. Wenige Minuten später sprach der gleiche Genosse ein anderes Ehepaar an, wobei es sich herausstellte, daß dieses zu Besuch aus Westdeutschland gekommen war. Es antwortete dem Genossen Reiche, daß sie schon 14 Tage in der DDR wären und daß sie sich mit eigenen Augen über die Tatsachen und die wirkliche Entwicklung in der DDR überzeugen konnten. Sie wüßten, was sie vom Hetzsender RIAS zu halten hätten. Genosse Reiche setzte sich mit diesen westdeutschen Besuchern auf eine Bank, wo ebenfalls das vorher erwähnte Ehepaar Platz genommen hatte. Durch die Schilderungen des westdeutschen Ehepaares wurde das andere Ehepaar aufmerksam, und sofort war es ebenfalls mit im Gespräch. Erst durch die Worte dieser westdeutschen Besucher ließen sich diese Bürger aus der DDR überzeugen und verlangten von sich aus zwei Broschüren. Das westdeutsche Ehepaar nahm fünf Broschüren mit den Worten: „Um unsere Menschen von dem wahren Charakter des RIAS zu überzeugen, kann es nicht genügend Aufklärungsmaterial geben.“

Obwohl unsere Agitation, die von der Kreisleitung I erstmalig in dieser Form durchgeführt wurde, noch manche Schwächen hatte (z. B. begann ein Teil der Agitatoren zu spät, so daß die Teilnehmer des Laternenfestes ihr Augenmerk bei den Darbietungen hatten), war unsere Arbeit zum Laternenfest erfolgreich. Es wurden 2200 Broschüren verkauft. Wir sind der Meinung, daß diese Methode gut ist und werden bei ähnlichen Anlässen, wo Massen von Menschen Zusammenkommen, in gleicher Art agitieren.

Otto Müller
Instrukteur Kreisleitung I Halle